Religion in Klasse 10 WPK 1

Die Schülerinnen und Schüler denken im Religionsunterricht über die wirklich großen Fragen nach. Einige davon sind zum Beispiel: Wer bin ich eigentlich wirklich? Wozu lebe ich? Was passiert nach dem Tod? Gibt es Gott?

Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler sowohl ihre eigene Religion (wenn sie einer angehören) besser kennen als auch andere Religionen bzw. Weltanschauungen. Teilnehmen kann jeder am Unterricht, ganz egal, ob er an einen Gott glaubt, zu einer Religion gehört oder sich sicher ist, dass es Gott nicht gibt!

Folgende Themen kommen vor:

Identität

- Wer bin ich eigentlich?
- Was sind meine Begabungen und meine Interessen?
- Wie will ich mein Leben leben?
- Was ist das Glück? Was ist der Sinn des Lebens?

Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

- Was ist eigentlich Liebe?
- Welche Rollenbilder und Klischees prägen unsere Vorstellungen von Mann und Frau?
- Welche Formen von Partnerschaft gibt es?
- Was macht eine Beziehung zu einer guten Beziehung?

Gott und das Göttliche

- Wie stelle ich mir Gott vor? Wie stellen sich einzelne Religionen Gott vor?
- Was unterscheidet sie und was haben sie gemeinsam?
- Gibt es Gott?

Glaube und Zweifel

- Woran glaubt, wer nicht glaubt?
- Gibt es einen Beweis dafür, dass es Gott gibt?
- Lässt sich beweisen, dass es Gott nicht gibt?

Philosophie in Klasse 10 WPK 1

In Philosophie geht es um grundsätzliche Fragen, die uns als Menschen und unser Verhältnis zu unserer Umwelt betreffen. Im Unterricht sollen Fragen aus fünf verschiedenen Bereichen behandelt werden:

1. Der Mensch und seine Kultur

Was bedeutet es Mensch zu sein? Wie gehen wir mit unseren Gefühlen um? Wie wollen wir leben? Was sind Vorurteile? Wie schaffen wir Kultur, Mode, Musik? Was heißt Toleranz?

2. Politik und Moral

Wie gelingt menschliches Zusammenleben? Brauchen wir Liebe und Freundschaft? Kann es eine gerechte Gesellschaft geben? Wann ist es in Ordnung Gewalt anzuwenden? Muss es Armut geben?

3. Sprache und Wissen

Muss man die Wahrheit sagen? Was ist Bildung? Ist alles wissenschaftlich erklärbar? Können wir unseren Sinnen vertrauen? Was ist eine gute Begründung?

4. Metaphysik (Grundsatzfragen)

Was ist Glück? Ist der Tod ein Übel? Ist religiöser Glaube vernünftig? Warum gibt es Religionen? Was ist der eigentliche Sinn des Lebens? Wie will ich werden?

5. Ästhetik (Urteile über das Schöne)

Was ist überhaupt schön? Sind Schönheit und Hässlichkeit objektive Eigenschaften? Wie kann ich wissen, was ein anderer wahrnimmt? Gibt es eine Wirklichkeit? Was ist Kunst?

In den Jahrgängen 9 und 10 werden aus jedem der Bereiche mindestens zwei Fragestellungen genauer untersucht. Und das soll gelernt werden:

Philosophische Fragestellungen von nichtphilosophischen Fragen unterscheiden, Thesen aus literarischen Texten herausarbeiten, argumentative Texte von bloßen Behauptungen unterscheiden, von Erfahrungswissen zu grundsätzlichen Gedanken gelangen.

Prüfen und widerlegen anspruchsvoller Behauptungen, Wort- und Begriffsfelder analysieren, Argumente auf Schlüssigkeit hin überprüfen, kritische Würdigung philosophischer Überlegungen, entwickeln eigener philosophischer Überlegungen.

Gesprächsbeiträge anderer auf der Grundlage ihrer zentralen Argumente kritisieren, verständlich formulieren und Begriffe eindeutig verwenden, Ideen in Diskussionen einbringen und auf offene Fragen verweisen, erörternde Essays und Dialoge verfassen.

Wichtig: Wer das Kunst-Musik-Profil wählen und sich im Abitur in Philosophie prüfen lassen möchte, muss das Fach auch in Jahrgang 10 belegt haben.

Kunst in Klasse 10 WPK 2

Der Kunstunterricht in Jahrgang 10 befasst sich mit den Arbeitsfeldern, die in Jahrgang 9 nicht zum Zuge kamen. So können Schülerinnen und Schüler auch jetzt noch einsteigen, wenn sie im letzten Jahr das Fach Kunst nicht belegt hatten. Wer das Kunstangebot in beiden Jahrgängen nutzt, hat besonders gute Voraussetzungen erworben, um in der Studienstufe im Kunstprofil mit Geschichte und Philosophie als Begleitfächern erfolgreich zu sein. Dann ist Kunst endgültig zum Hauptfach geworden, in dem man am Ende der Schullaufbahn eine Abiturprüfung ablegt.

Deshalb legen wir im Wahlpflichtbereich des Jahrgangs 10 bereits besonderen Wert auf die kulturelle Bildung. Bei allen praktischen Aufgaben beschäftigen wir uns auch mit der Zeit, in der die Kunstwerke entstanden sind. Dabei lernen wir die Vorstellungen, die sich die Menschen zu anderen Zeiten von der Welt gemacht haben, kennen. Gerade in einer Zeit, in der Informationen überwiegend visuell, also über Bilder vermittelt werden, ist es entscheidend, deren Sprache lesen, verstehen und einordnen zu können. Es werden „Alte Meister" auf ihre Aktualität hin befragt, neue Erfahrungsfelder mit allen Sinnen beackert, ungewohnte Perspektiven auf das scheinbar Gewöhnliche eingenommen. Solche Kompetenzen werden in unserer Gesellschaft natürlich ganz dringend gebraucht, auch, wenn man nicht unbedingt einen gestalterischen Beruf anstrebt oder sogar Künstler/-in werden möchte.

Zeichnung: Besondere Stilmittel wie die Kreuzschraffur werden erlernt um damit Dreidimensionalität zu erzeugen. Zusammen mit den Dämonen aus Martin Schongauers berühmtestem Werk „Der Heilige Antonius“ von 1470 entstehen mit zwielichtigen Gestalten der heutigen Welt (z.B. aus dem Marvel Universum) albtraumartige Kompositionen – so zum Beispiel in der Zeichenaufgabe **„Nightmare before Christmas“.**

Grafik: Schwarz auf Weiß – so das Motto der klassischen Drucktechniken. Wir haben im Kunstbereich eine professionelle Druckpresse, mit der man sowohl Linoldrucke als auch Radierungen in beliebiger Anzahl vervielfältigen kann. In der Aufgabe **„Ein Meer aus Linien“** wird die Breite eines Linolschnittmessers genutzt, um die Wellen der Nordsee oder ein Segelschiff auf der Elbe so richtig in Szene zu setzen und natürlich zu drucken: in Schwarz auf Weiß! Ein Zebra könnte man auch gut drucken…

Kunstgeschichte: Exemplarisch werden anhand von bedeutenden Werken der Kunstgeschichte **„Bildpatenschaften“** übernommen. Dazu wird reichlich recherchiert: zur Kunstepoche, zum Leben des Künstlers/der Künstlerin, zum Entstehungszusammenhang des Kunstwerks und zum ersten Mal wird eine Bildanalyse erstellt: in Partnerarbeit. Denn zusammen sieht man einfach mehr!

Fotografie: Dass Bilder auch mit der Kamera komponiert werden, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die aber beim ständigen Knipsen mit dem Handy oft in Vergessenheit gerät. Wir inszenieren daher Bilder, bevor sie fotografiert werden. Zum Beispiel werden für die Aufgabe **„Verlassene Orte“** kleine Modelle gebaut. Diese werden dann so beleuchtet und abgelichtet, dass sie im Foto erschreckend echt und richtig gruselig wirken – ein Spiel mit virtuellen Realitäten. Oder es werden Bilder im wahrsten Wortsinn ausgelegt, indem alle Requisiten und Personen eines Meisterwerks am Boden ausgebreitet und neu komponiert werden. Oder wir gehen ins Fotolabor und fotografieren mit einer Keksdose. Wie das geht, siehst du dann…

Wichtig: Du musst Kunst in der 10. Klasse als Wahlkurs belegen, wenn du in der Oberstufe das Kunst-Profil wählen möchtest.

Latein in Klasse 10

Das Goethe-Gymnasium bietet im Wahlpflichtbereich ab der 8. Klasse Latein als dritte Fremdsprache an. So erhalten Schüler- und Schülerinnen die Möglichkeit, an unserer Schule auch das Latinum zu erwerben. Teilnehmen können in Jahrgang 10 nur Schüler und Schülerinnen, die das Fach schon in Jahrgang 8 und 9 belegt haben. Darüber hinaus gilt die Verpflichtung, den Kurs bis Ende der Jahrgangsstufe 10 fortzuführen.

Wird Latein als 3. FS gewählt, bekommt man bei mindestens ausreichenden Noten (5 Punkte in der Oberstufe) das Latinum am Ende von Jahrgangsstufe 11. Am Ende der Jahrgangsstufe 12 kann das Große Latinum erworben werden.

Je nach Anwahl kann der Unterricht in jahrgangsübergreifenden Gruppen stattfinden. Latein als Wahlpflichtfach liegt nicht notwendigerweise in derselben zeitlichen Schiene wie die anderen zuvor genannten Wahlpflichtkurse. Aus diesem Grunde ist es sogar möglich, Latein zusätzlich zu einem der zuvor genannten Kurse zu belegen. Ist dies nicht gewünscht, könnte dies bedeuten, dass die Schüler und Schülerinnen in der Zeitschiene der anderen Wahlpflichtkurse Freistunden haben.

Inhaltliche Themen in Jahrgang 10:

Auf der Suche nach Erklärungen: Wer oder was bestimmt mein Schicksal?

- Der Mythos von Narziss und Echo
- Römer und Philosophie?
- Die Tragödie der Antigone
- Die Bestimmung des Aeneas

Blick in die Provinzen. Die Ausbreitung der römischen Zivilisation

Musik in Klasse 10 WPK 2

In Klasse 10 beschäftigen wir uns hauptsächlich mit den Fragestellungen: ***„Was ist Neue Musik?“*** und **„Wie klingt eigentlich Musik aus anderen Ländern?“**

Im 1. Halbjahr liegt der Schwerpunkt auf folgenden Unterthemen:

(Kurzer) Epochenüberblick

Anhand von Beispielen aus der Musik, Kunst und Literatur werden typische Merkmale der Epochen Mittelalter, Barock, Klassik und Romantik erarbeitet, um einen Gesamtüberblick zu bekommen.

Neue Musik

Im Anschluss an den Epochenüberblick stellen wir Neue Musik (nach 1900) in den Fokus und beschäftigen uns mit Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert. In diesem Zusammenhang wird es auch eigene Kompositionsaufgaben geben.

Im 2. Halbjahr geht es um **Musik aus aller Welt.**

Exemplarisch werden Songs und Stücke aus unterschiedlichen Ländern musiziert, musikalische Merkmale herausgearbeitet und getanzt. Im Fokus können dabei zum Beispiel Samba aus Brasilien oder Sirtaki, ein griechischer Tanz im 7-/8-Takt, stehen. Gegebenenfalls kann auch die Coverversion eines Songs einen Schwerpunkt bilden, der nach bestimmten stilistischen Kriterien bearbeitet werden soll.

Hamburger Musikleben

Im Rahmen des Musikunterrichts nehmen wir auch an Workshops von externen Veranstaltern teil (z.B. Elbphilharmonie, MusikMobil, Hamburger Staatsoper), besuchen Konzerte und gehen in die Oper.

Grundsätzlich stellt immer das gemeinsame MUSIZIEREN den Schwerpunkt des Musikunterrichts dar. Wir singen und spielen Arrangements auf Instrumenten, wobei die Besetzung der jeweiligen Kurszusammensetzung angepasst wird. Musiktheoretische Grundlagen werden beim Musizieren quasi nebenbei geübt – kein Grund zur Sorge also! Ganz wichtig: Man ist nicht benachteiligt, wenn man keinen privaten Instrumentalunterricht hat!

Die Unterrichtsthemen werden so strukturiert, dass neben dem Musikmachen auch die anderen beiden Kompetenzbereiche zum Tragen kommen, die im Musikunterricht eine Rolle spielen. Diese sind:

1) PRODUKTION – Musik machen (Instrumentalspiel, Singen, Komponieren, …)
2) REZEPTION – Musik hören
3) REFLEXION – über Musik nachdenken

Zu guter Letzt noch ein paar Hinweise:

- Klassenarbeiten werden in Musik nicht geschrieben, aber zur Ermittlung der Gesamtnote können schriftliche Aufgaben und kurze Tests herangezogen werden.
- Wir empfehlen, Musik in Klasse 10 zu belegen, wenn man schon weiß, dass man das Musikprofil in der Oberstufe besuchen möchte. Dies ist aber keine Voraussetzung! Du darfst auch Kunst oder Theater wählen und dennoch ins Musikprofil kommen. Sämtliche wichtige Grundlagen werden in der Oberstufe noch einmal wiederholt.

Informatik in Klasse 10 WPK 3

Das dritte Modul, das im Jahrgang 10 im Wahlpflichtfach Informatik unterrichtet wird, ist im Bildungsplan mit dem Titel "Daten und Prozesse" versehen. Im Curriculum des Goethe-Gymnasiums wird dieser Anspruch durch die Arbeit mit der Repräsentation von Daten und Inhalten in Webseiten aller Art umgesetzt. Dazu gehört klassischerweise die Durchführung eines komplexeren Homepage-Projekts, welches aktuelle Entwicklungen mit einbezieht. Darin inbegriffen sind sowohl Kompetenzen der Recherche, der Bündelung und Aufarbeitung von Inhalten, als auch die zur Veröffentlichung erforderlichen administrativen Schwerpunkte. Diese Arbeit stellt ein geeignetes Bindeglied zwischen IT-spezifischen Fertigkeiten und allgemeiner Text- und Gestaltungskompetenz dar.
Im weiteren Verlauf des Schuljahres rücken zunehmend moderne Skriptsprachen (um dynamische Webseiten zu erstellen) und der Zugriff auf explizit größere Datenmenge (Datenbanken) in den Vordergrund.
Die im Jahrgang 10 zu erwerbenden Kenntnisse sind unabhängig eines eventuell favorisierten Betriebssystems und lassen sich daher im zukünftigen (Berufs-)Leben gut übertragen.

Ein Einstieg in den Wahlpflichtbereich Informatik in Klasse 10 ist möglich, da nur begrenzt auf die vorangegangenen Module (Klasse 9) aufgebaut wird. Dennoch haben es "Veteranen" im Informatikunterricht vermutlich leichter, da sie bereits an die Arbeitsweise in dem Fach gewöhnt sind und verschiedene Software-Anwendungen vermutlich besser beherrschen. Ein Ausstieg nach Klasse 10 ist möglich.

Wer es in Betracht zieht, sich im PGW-Profil im Abitur in Informatik prüfen zu lassen, sollte Informatik in der Jahrgangsstufe 10 belegt haben!

Theater in Klasse 10 WPK 3

Das Schulfach *Theater* wird am Goethe-Gymnasium in der Mittelstufe zurzeit als zweistündiges Wahlpflichtfach in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 angeboten.

Der Theaterunterricht

Im Laufe des Theaterunterrichts lernt ihr verschiedene Spielformen des Theaters kennen wie Schatten- oder Schwarzlichttheater, klassisches Sprechtheater und „Mediales Theater".

Im Theaterunterricht bestimmt die Projektmethode den Unterricht, d.h. ihr arbeitet in einem Schuljahr gemeinsam an einem längeren Projekt, an dessen Ende ein konkretes künstlerisches Produkt steht. An der Themenfindung, Planung und Durchführung seid ihr in hohem Maße beteiligt. Jedes Projekt wird in einem geeigneten Rahmen, entweder als Werkstattaufführung oder als schulöffentliche Abendveranstaltung präsentiert.

Was ihr im Theaterunterricht tut und übt

Im Laufe des Schuljahres werdet ihr euch mit den **drei großen Gestaltungsfeldern „Körper", „Raum" und „Zeit"** des Theaterunterrichts beschäftigen. Dabei arbeitet ihr an so unterschiedlichen Dingen wie den Figuren, dem Ensemble, der Sprache, den Bildern und Geräuschen, dem Rhythmus, Klang und der Musik. Die Beschäftigung mit diesen Handlungsfeldern dienen der konkreten Ausgestaltung eures Projektes.

Ihr erprobt dabei z.B. spielerisch Positionen und Gänge im Raum, das Spiel mit Requisiten, der Zeit und dem Rhythmus, die Variation in der Sprache und Intonation, Körperhaltungen sowie gestischen und mimischen Ausdruck.

Was ihr mitbringen solltet - Voraussetzungen für den Theaterunterricht

Erforderlich ist, dass ihr euch spielerisch auf Ungewohntes einlassen könnt und bereit seid für eine praktische, konzentrierte, kreative und eigenständige Arbeit an den Rollen, dem Text und den Szenen. Dabei sind Dinge wichtig wie rechtzeitige Textkenntnis, das Einbringen eigener Ideen, das Geben und Nehmen konstruktiver Rückmeldungen sowie die aktive Mitarbeit an der konzeptionellen Gestaltung des Stückes.

Ablauf einer Theaterstunde

Eine reguläre Theater-Doppelstunde beginnt mit einem Warm-up, das euch auf die konkreten Übungsfelder in der Stunde vorbereiten soll. Dann arbeitet ihr mit einem bestimmten Schwerpunkt an Kurz- oder Teilszenen und präsentiert dem Kurs anschließend euer Ergebnis. Die anderen Kursteilnehmer geben euch ein Feedback zu eurer Präsentation. Oft ist es danach erforderlich, sich weitere Ideen in das Probentagebuch zu notieren.

Bewertungen im Theaterunterricht

Wie in jedem anderen Unterricht auch werden im Theaterunterricht eure erbrachten Leistungen bewertet. Natürlich müsst ihr nicht als Schauspieler:in geboren sein, um in diesem Kurs eine gute Note zu erzielen, jedoch müsst ihr bereit sein, stetig hinzulernen zu wollen und euch engagiert in die Entstehung und Bearbeitung von Projekten einzubringen.

In der Mittelstufe können klassische schriftliche Klassenarbeiten z.B. zu Rollenbiografien oder Szenenentwürfen geschrieben, oder spielpraktische Prüfungen durchgeführt werden.

Wichtig:

Wenn du in der Oberstufe das Meiden-Profil („PGW-Profil“)wählen möchtest, musst du Theater mindestens ein Jahr in Kl. 8, 9 oder 10 als Wahlpflichtkurs belegt haben.[1]

1 Wenn du das Medienprofil wählst, hast du die Möglichkeit, Theater als Prüfungsfach im Abitur zu wählen. Das geht aber nur, wenn du mindestens drei Jahre Unterricht im Fach Theater hattest.

Pädagogik in Klasse 10 WPK 3

Pädagogik in Klasse 10 WP

Hört man den Begriff „Pädagogik“ kommt einem zuerst in den Sinn, dass es irgendetwas mit Kindern, Jugend und Erziehung zu tun hat. Tatsächlich wird häufig auch die Bezeichnung „Erziehungswissenschaft“ synonym gebraucht. Doch womit genau beschäftigt man sich im Pädagogikunterricht und lohnt es sich, damit ein Schulfach zu füllen?

Zunächst werden wir die Frage verfolgen, warum der Mensch überhaupt Erziehung braucht. Können wir nicht auch ohne auskommen? Dass dies kaum möglich ist, zeigen uns Experimente und Beispiele aus der Geschichte: Wir werden uns die sogenannten Wolfskinder anschauen, die ohne menschliche Zuwendung und Belehrung aufwuchsen. Sind sie mehr Mensch oder Tier? Ist der Mensch also mehr durch seine Erbanlagen oder durch seine Umwelt geprägt?

Nachdem klar wird, welche Rolle Erziehung in unserem Leben spielt, stellt sich uns die Frage: Wie soll Erziehung denn sein? Jeder Mensch bringt eigene Erfahrungen und Meinungen dazu mit. Wir wollen weit darüber hinausgehen und herausfinden, was Erziehungswissenschaftler dazu erforscht haben: Strenge oder Milde? Kontrolle oder Machenlassen? Dabei werden wir auch aktuelle Diskussionen aufgreifen: „Lob der Disziplin“ oder „Warum unsere Kinder Tyrannen werden“ sind nur zwei provokante Buchtitel, die die Gemüter erhitzen und unser Urteilsvermögen herausfordern.

Und war nicht früher alles besser? Ein Blick in die Geschichte der Kindheit lohnt. Schon die Befragung der Eltern und Großeltern wird spannende Ergebnisse bringen. Schaut man sich dann das Leben und den Stellenwert von Kindern im Mittelalter an, wird man staunen: Kindheit in unserem Sinne ist eine Erfindung der Neuzeit!

Und was ist mit der Jugend. Dauert die nicht auch viel länger als früher? In diesem Zusammenhang wird es vor allem darum gehen, was der Mensch in der Pubertät durchmacht und wie diese Zeit des Aufruhrs entscheidend den Lebensweg prägt: Neben den Eltern spielen die Gleichaltrigen eine immer größere Rolle. Und apropos Rolle – wie kommen wir überhaupt zu den Rollen, die wir spielen und wie entwickeln wir eine eigene Identität? Das Phänomen der Sozialisation soll betrachtet werden, aber auch erste Blicke in die psychologisch geprägten Entwicklungstheorien. Abschließend bleibt dann die These zu

hinterfragen, ob man als Jugendlicher überhaupt noch erziehbar ist, welche Grenzen man braucht und warum manchmal die Dinge aus dem Lot geraten und es vermehrt zu Sucht- und Gewaltproblematiken kommt. Um zu verstehen, wozu solche Probleme in der Realität führen können, werden wir an einem Projekttag Workshops zum Thema „Sucht, Gewalt, Mobbing und psychische Erkrankungen“ am UKE besuchen.

Wer dieses Fach wählt, sollte auf jeden Fall Interesse an dem großen Thema der „Menschwerdung“ haben und soziale Fähigkeiten mitbringen: Wer sich mit Themen wie „Identität“ oder „Gewalt“ beschäftigt, sollte dies in einer Umgebung tun können, in der man respektvoll miteinander umgeht.

Wie sich zeigt, steckt eine Menge in dem Fach „Pädagogik“. Neben der Nähe zur eigenen Lebenswelt und den pädagogischen Kernthemen wird viel Wissen und Diskussionsstoff aus den Bereichen Psychologie, Philosophie, Soziologie und Geschichte eingebracht. Zudem wird neben den üblichen oberstufenrelevanten Analysetechniken vor allem die Fähigkeit des Erörterns, Diskutierens und des Urteilens gestärkt.

Die Belegung des Wahlpflichtfachs Pädagogik in der 10. Klasse ist Voraussetzung, um Pädagogik als Prüfungsfach im Abitur zu wählen. Ausnahmen sind nur bei einem bestimmten Notenschnitt möglich.

Chemie in Klasse 10 WPK 3

Der Chemieunterricht im Jahrgang 10 gibt die Gelegenheit sich mit spannenden Fragestellungen aus dem Leben zu beschäftigen und dabei gleichzeitig schon Gelerntes aus den letzten Jahren zu wiederholen und zu vertiefen. Die Inhalte richten sich an den Interessen der Lerngruppe aus. Und natürlich wird auch experimentiert.

Inhalte des Wahlpflichtfaches Chemie können neben der Wiederholung und Vertiefung sein:

- **Mikroplastik in unserer Umwelt (Nahrung, Kosmetika, …)**
- **Umweltprobleme durch fossile Brennstoffe – Treibhauseffekt**
- **Tätowierungen - Chemie, die unter die Haut geht**
- **Duftstoffe**
- **Nanochemie**
- **… und vieles mehr**

Wichtig: Es ist für alle Schülerinnen und Schüler, die in der **Oberstufe** das **Physik-Profil** oder den **Chemiegrundkurs** belegen wollen, sehr sinnvoll und ratsam, das Wahlpflichtfach Chemie zu belegen. Da der neue Bildungsplan für Biologie in der Oberstufe nun zwei Themen beinhaltet, die auf die Kenntnisse aus dem Chemieunterricht aufbauen, bietet das Wahlpflichtfach Chemie auch für das **Sport-Bio-Profil** und den **Biologie-Grundkurs** eine gute Vorbereitung.